

Clim4Vitis – Europäisches Projekt zum Klimawandel im Weinbau mit Luxemburger Beteiligung gestartet

Mitte Februar 2019 fiel im portugiesischen Vila Real der Startschuss für das von der Europäischen Union im Rahmen des Horizon 2020 Forschungs- und Innovationsprogramms geförderte Projekt „Clim4Vitis“ (Fördernummer 810176). Clim4Vitis ist eine dreijährige „Coordination and Support Action“ zum Thema Klimawandelanpassung im europäischen Weinbau.

Koordiniert wird Clim4Vitis von der Universidade de Trás-os-Montes e Alto Douro, UTAD, in Vila Real/Portugal. Neben dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, PIK (Deutschland), der Sociedade Portuguesa de Inovação, SPI (Portugal) und der Università degli studi di Firenze (Italien) ist Luxemburg in Form des LIST (Luxembourg Institute of Science and Technology) im internationalen Projektkonsortium vertreten. Unterstützt wird das Konsortium durch einen mit internationalen Experten (H.R. Schultz, Hochschule Geisenheim University; B. Bois, Université de Bourgogne; I. Garcia de Cortazar-Atauri, INRA Avignon) besetzten Wissenschaftlichen Beirat.

Die Projektziele von Clim4Vitis sind:

- die Förderung des Wissenstransfers zwischen den Institutionen und Ländern,
- der Aufbau eines internationalen Forschungsnetzwerkes in den Bereichen Weinbau und Klima durch die Entwicklung von neuen Metho-

den und Werkzeugen zur Modellierung der Reaktion der Rebe auf sich verändernde Umweltbedingungen sowie

- die Abschätzung der Folgen des Klimawandels auf den europäischen Weinbau.
- So sollen auf europäischer Ebene:
 - die Vorhersage und Analyse der Folgen des Klimawandels verbessert,
 - die ökonomische Nachhaltigkeit des Weinbaus gesichert,
 - die Versorgung des Weinbaus mit essenziellen Ressourcen für den Erhalt des Weinbaus in seinen traditionellen Anbaugebieten sichergestellt werden sowie
 - neue Partnerschaften zwischen den wissenschaftlichen Institutionen und den Interessensvertretern der Weinwirtschaft entstehen.

Im Rahmen von Clim4Vitis sind unter anderem vier öffentliche, teilnahme-kostenfreie Seminarserien zu den Themen „Modellierung im Weinbau“ (Februar 2019 in Vila Real, Portugal), „Methoden zur Erfassung von Klimafolgen“ (Juli 2019 in Florenz, Italien), „Modellierung von pilzlichen und tierischen Schaderegern im Weinbau“ (Februar 2020 in Esch-sur-Alzette und Remich, Luxemburg) und „Vereinheitlichte Methoden zur Modellierung im Weinbau“ (September 2020 in Potsdam, Deutschland), thematische Kurse

zum Thema „Weinbau und Klimawandel“, der Austausch von Mitarbeitern sowie Experten-Webinare im Projekt vorgesehen.

Aktuelle Informationen zu den Projektzielen sowie den bevorstehenden Veranstaltungen sind auf der Projektseite www.clim4vitis.eu zu finden.

*Dr. Daniel Molitor,
Dr. Mauro Sulis
(LIST – Luxembourg Institute of Science and Technology)*



Abbildung 1: Das internationale Projektkonsortium im durch den Klimawandel potenziell gefährdeten Weltkulturerbe „Douro“ (Foto: UTAD).



Abbildung 2: Seminarserie zum Thema „Modellierung im Weinbau“ im Rahmen des Clim4Vitis Launch-Events in Vila Real (Foto: UTAD).

LUXEMBOURG INSTITUTE OF SCIENCE AND TECHNOLOGY

LIST

UNIVERSITÉ DE LIÈGE

UNIVERSITÉ DE LIÈGE

UNIVERSITÉ DE LIÈGE

Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

04. – 11. März 2019

Finanziert durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture.

In der 10. Kalenderwoche waren die Wetterbedingungen für einen weiteren Zufluss der Stängelschädlinge (Großer Rapsstängelrüssler und Gefleckter Kohltriefbrüssler) ungeeignet. Die Gelbschalen waren an allen Standorten komplett frei von Schadinsekten. Das Gros der Stängelschädlinge ist sowieso bereits in den Bestand zugewandert. Derzeit ist also kein Handlungsbedarf.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 11. März 2019. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale.

Region	Minette	Mosel	Gutland			Östing		
Standort	Oberkorn	Burmerange	Hobscheid	Simmern	Everlange	Bettendorf	Digelbach	Wahl
Sorte	LG Archant	Darot	Esreption	Esreption	Perr	Sorsvenuch	Esreption	Dalen
Gefleckter Kohltriefbrüssler	Kein Zufluss an allen Standorten, da Wetterbedingungen unzureichend.							
Großer Rapsstängelrüssler	Kein Zufluss an allen Standorten, da Wetterbedingungen unzureichend.							

Bestand behandeln

Bestand kontrollieren

Keine Behandlung notwendig

Bestand bereits behandelt

Die Wettervorhersage geht davon aus, dass in der 11. Kalenderwoche kühl-regnerische Wetterbedingungen vorherrschen. Ein Zufluss von Schadinsekten ist daher nicht möglich. Die bereits in den Bestand eingewanderten Stängelschädlinge werden ebenfalls wenig aktiv sein.

Kurzfassung:

- Vorhergesagte Wetterbedingungen für die 11. Kalenderwoche machen den Zufluss von Schadinsekten in den Raps unmöglich.
- Derzeit KEIN Handlungsbedarf
- Bereits zugewanderte Stängelschädlinge sind im Rapschlag weitgehend inaktiv.

KONTAKT: Dr. Michael Eiermann
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eiermann@list.lu; 0049 173 377 58 18